

meinen Krise nehmen in der Gegenwart die D. an Häufigkeit und Breite zu. Sie sind immer mehr gegen die Politik der herrschenden Klasse gerichtet (z. B. gegen soziale Unsicherheit, Bildungsmisere, Rassismus). In sozialistischen Staaten sind D. Ausdruck der politisch-moralischen Einheit des Volkes (z. B. zum 1. Mai). Formen der D. sind: Massenkundgebungen, Massenaufmärsche, Massenproteste. Besondere Bedeutung haben in der Gegenwart D. zur Bekundung der internationalen Solidarität, zum Protest gegen die imperialistische Aggressionspolitik und für die Erhaltung des Weltfriedens.

Denken: höchstes Produkt der in Gestalt des menschlichen Gehirns in besonderer Weise organisierten Materie, welches auf der Grundlage der natürlichen (biologischen) Entwicklung unter dem Antrieb der menschlichen —> *Arbeit* als Resultat der gesellschaftlichen Entwicklung entstanden ist. Innerhalb der Gesamtheit der menschlichen Bewußtseinsprozesse ist das D. die höchste Form der psychischen Tätigkeit der Menschen, deren Spezifik in der abstrakt-begrifflichen, vermittelten -> *Widerspiegelung* der objektiven Realität besteht. Das D. ist aus und mit dem gesellschaftlichen Arbeitsprozeß der Menschen entstanden, indem die ursprünglich äußere, gegenständliche Erkenntnistätigkeit, das direkte Operieren mit den materiellen Objekten, in einem langen Entwicklungsprozeß in eine innere, psychische Tätigkeit überging, in ein Operieren mit -> *Begriffen* (sprachlichen Zeichen), in denen die Resultate der äußeren, gegenständlichen Erkenntnistätigkeit ausgedrückt und fixiert wurden. Daher ist das D. schon von seiner Entstehung her untrennbar mit der —*■ *Sprache* verbunden. Als innere, psychische Tätigkeit kann sich das D. durch das Operieren mit Begriffen von der sinnlich gegebenen objektiven Realität lösen, es kann die Grenzen des einzelnen

Objektes überschreiten und zur —> *Erkenntnis* allgemeiner, wesentlicher, notwendiger Zusammenhänge Vordringen. Es verarbeitet das Material der Sinneserfahrung, in der Allgemeines und Einzelnes (->■ *Einzelnes, Besonderes, Allgemeines*), Wesentliches und Unwesentliches, Notwendiges und Zufälliges (->■ *Notwendigkeit und Zufall*) noch ungeschieden sind, hebt aus dieser undifferenzierten Einheit durch Vergleich, Analyse, Abstraktion und Verallgemeinerung das Allgemeine, Wesentliche, Notwendige heraus und fixiert es in Gestalt abstrakter Begriffe und der Worte, die die materielle sprachliche Existenzform dieser Begriffe sind. Mit Hilfe der Begriffe und mittels logischer Operationen (-*■ *Logik*) kann das D. ideelle Modelle konstruieren, die in Form von Aussagensystemen, von -> *Theorien*, wesentliche Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten von Bereichen der objektiven Realität widerspiegeln und es gestatten, Ereignisse und Prozesse in Natur und Gesellschaft zu erklären wie auch begründete Voraussagen über künftige Ereignisse und Prozesse zu machen (->■ *Prognose*). Die Tätigkeit des abstrakten D. gestattet zu erfassen, was der bloßen Sinneserfahrung verschlossen bleibt und so zu einer im Prinzip unbegrenzten Erkenntnis der objektiven Realität zu gelangen. Sie setzt die Menschen in die Lage, auf der Grundlage und in Wechselwirkung mit der gesellschaftlichen —▶ *Praxis*, insbesondere der Arbeitstätigkeit, Gesetzmäßigkeiten in Natur und Gesellschaft, aber auch Gesetzmäßigkeiten des D. selbst, in wachsendem Maße zu erkennen, Naturkräfte gesellschaftlich zu beherrschen und die gesellschaftliche Entwicklung bewußt zu planen und zu leiten.

Das D. ist eine aktive Tätigkeit, die nach bestimmten Gesetzmäßigkeiten verläuft. Die Kenntnis dieser Gesetzmäßigkeiten gestattet es nicht nur, gedankliche Operationen rationell zu